

# Auf der suche nach....

Von abgemeldet

## 1

Auf der Suche nach .....

Es war tief in der Nacht, der Regen viel auf die kleine Stadt Singapur. Es schien so als würde der Regen niemals aufhören das Meer und die Straßen zu füllen. In dem kleinen Fluss „Dschunke“ trieb Ein kleines Bananenförmiges Boot den Kanal entlang, indem saß ein älterer Mann mit langen rot gelockten Haar. Sein Bart war ebenfalls lang und rot, er trug Piraten Kluft und einen alten staubigen zerfetzten Dreizack, seine Hände waren schmutzig wer weiß wie lange sich der Dreck unter seinen schon sehr langen Fingernägeln gesammelt hatte. An seinem Hals baumelte ein Medallion auf dem sich ein vergoldeter Totenkopf befand. Seine Augen waren nicht wie normale Augen, nein es waren gelbe, tief grüne funkelnde..., Furcht-Einflössende Katzenaugen, indem man Ergeiz und Gerissenheit sehen konnte. Dieser Pirat verstand es eine Legende aus sich zu machen. Er reiste nie alleine, auf seiner rechten Schulter saß immer sein kleiner gescheiter Affe Jack. Er benannte ihn nach seinem früheren Erzfeind Captain Jack Sparrow. Doch jetzt war er erneut auf der Suche nach Sparrow, aber suchte er hier in Singapur unwissend vergebens nach Jack. Denn dieser hatte sich nachdem er mit der Bruderschaft abgeschlossen hatte, mit der alten Seekarte die wie Barbossa fand -seine Seekarte war- alleine auf die Suche gemacht, um dann mal wieder alleine davon zu profitieren. Barbossa hätte vor Wut platzen können, dennoch hatte er noch nie einen Piraten wie Jack es nun mal zugegebener Weise war, so geschickt handeln sehen, er verstand es ebenfalls eine Legende aus sich zu machen, denn er war unehrlich, versoffen und hatte sowieso ordentlich einen weg. Jedoch fand er immer einen Ausweg zu entkommen, rettete manches Mal sogar andere mit und machte sich überall wo er war und hinreiste einen Namen, und er handelte recht gute Geschäfte ab (natürlich nur für sich selbst). . .

Barbossas Boot legte an, er ging an Land und atmete die feucht, frische Regenluft ein, dabei startete er tief in den schon fast schwarzen aber Sternenenklaren Himmel. Der Rothaarige betrat die anliegende Wirtschaft. Er war keine 2 min. dort schon ließ er sich über den Rum nieder. Zu seiner rechten saß ein alter Chinesischer Seemann. Er hatte schon 3 von den Bächern welche Barbossa gerade genüsslich dabei war zu vertilgten hinter sich. Vorsichtig stupste er ihn an. „Ihr da?, Ihr wisst nicht zufällig etwas über einen gewissen Jack Sparrow?“... Er bekam einen leichten schlag von dem auf seiner rechten Schulterseite sitzenden Affen Jack. Verdutzt sah er diesen an. „Oh er hat ja völlig Recht“ bestätigte er und gab seinen Affen ein Stück Apfel ab, welchen er mit sich trug. „Verzeiht ich vergaß den Zusatz... Captain Jack Sparrow?“ fragte er

Hochnäsiger. Doch der alte Mann beachtete ihn gar nicht erst. Barbossa fragte dieselbe Frage erneut. Und auch diesmal keinen Schimmer der Beachtung. Der Rothaarige wandte sich ab, startete die anderen anwesenden in der Wirtschaft an. Diese waren seinem Erachten nach zu sehr mit sich selbst beschäftigt. Sie prügeln sich und fingen Streite an, besauften sich und vergnügten sich mit wirklich nicht gerade schönen Damen. Barbossa zog grinsend seine Pistole und schoss 2mal in die Luft. „Aye, das hat euch alle erschreckt was? Ich will nur wenn möglich eine Antwort auf meine gerade schon 2-mal gestellte Frage, die ich dem neben mir sitzenden Chinablütigen Seemann schon gestellt hab. Also noch mal. kennt hier irgendjemand den berühmten Jack“ Erboht musterte er sich selbst. „Verdammt, hab ich es doch schon wieder vergessen, ich meinte natürlich Captain Jack Sparrow? Hä? Ihr trotteligen furchtlosen Piraten?“ Barbossa stellte sich inmitten des Tisches, der vor ihm stand und startete alle die, die ihre Blicke ihm zuwandten tief in die Augen. Irgendwas war hier faul dachte er sich und wurde bei diesem Gedanken an seinem linken Stiefel angestubst. Eine weibliche Person näherte sich seinem Gesicht. Und sprach ihn nicht gerade höflich an. „Barbossa..ich denke ich weiß wo ihr Jack findet.“ Die Stimme kam ihm sehr bekannt vor. Erstarrt beugte er sich zu ihr hinunter und flüsterte ihr etwas zu „Was im Gottesnamen macht ihr hier?“

Die Karibik war schon eine Insel für sich. Die heiße Sonne schnitt einem jedem der sie bereiste, unendliche Bräune ins Gesicht. Das Meer war weit und die Landschaften waren ein Genuss. Dies fand auch Capitain Jack Sparrow. Wenn es einen Ort oder eine Insel gab die der alte Jack liebte dann war es die Karibik. Hier würde er einst der berühmte Pirat der 7 Weltmeere genannt. Mittlerweile kannte ihn fast ein jeder. Jack lag auf einer Plantage von unzähligen leeren Rumflaschen und ließ sich die Sonne auf den Bauch scheinen. Währenddessen er sich seine Schatzkarte anschaut und wie wir es alle nicht anders erwartet hätten !in! Literweise Rum trank. Es war die gleiche Insel an der er mit der berühmten Gouverneurstochter Elisabeth Swann damals schon zum 2 mal ausgesetzt wurde. Doch auch zu dieser Zeit war es dort für ihn eher Vergnügen als Horror. Horror war es für ihn am Ende der Welt festzusitzen und nur durch seine Halluzinationen zu existieren. Doch auch von dort entkam er. Jedoch nur durch seine Freunde (Na ja angeblichen Freunde) und der berühmten Tia Dalma .. Jack wusste das er nur unter Umständen des Glücks gerettet wurde. Es war ihm aber egal, denn er lebte... und war wieder zurück, Hatte keine Schuld mehr zu begleichen und keine Feinde mehr. Dachte er zumindest. Es juckte ihn nur ein wenig das Elisabeth nicht mit ihm kam und an seiner Seite mit durch die Ozeane segelte. Wieso musste sie auch mit diesen Idioten von Halbblutspiraten William Turner liiert werden. Sie und Jack hätten seinerseits viel besser zusammen gepasst, obwohl Lizzi auch mit Will sehr viele Abenteuer erleben konnte, wenn auch nur alle 10 Jahre. Ach...was kümmerte ihn das den? Will war ihm immer schon nicht geheuer und da er jetzt unter Umständen für immer am Bord der Flying Dutchman gebunden war, (das auch noch als Capitain), war es für ihn irrelevant.

Jack erschrak als auf einmal wie aus dem nix ein kleiner Bursche neben ihm aus der Palme direkt über ihm viel. (Gott bin ich etwar schon so betrunken dass ich Kinder aus Palmen fallen sehe?)Dachte Jack sich ins Geheime.Und runzelte sich dabei die Stirn.

„Aye, du furchtloser Pirat“ Sagte er überzeugend und funkelte ihn gehässig an. In seinen Händen hielt er ein Holzschwert welches er in nächster Sekunde an Jacks Kehle hielt. Jack sah ihn verwundert an. Dann verdrehte er die Augen, denn diese Situation kam ihm bekannt vor

„Ich bin beeindruckt, welch wunderbarer Mut in so einem kleinem nicht mal halb so guten Piraten wie ich es bin und schon immer war (Jack deutete Poetisch auf sich selbst) stecken kann“. Mit einer geschickten Bewegung entnahm er dem Jungen das Holzschwert und hielt es \*ihm\* an die Kehle. „Du musst noch sehr viel lernen“ sagte er, stand auf und fiel zugleich fast wieder um. Der Junge Baute sich vor ihm auf. „Ich kann sehr viel mehr, als ihr zu glauben scheinen Aye!“ behauptete er sich. Jack strich dem Jungen über seinen Kopf „Ich dachte meine Halluzinationen sind vorbei“ verwirrt schaute er in die Luft und ließ sich dann wieder zu Boden. der Junge setzte sich direkt neben ihn und schaute ihn starr an. Jack wusste, dass der Bursche ihn an etwas erinnerte. An eine Person, die er eigentlich verdrängen wollte. „Du hast bestimmt die Augen deiner Mutter nicht wahr?“ schleimte er. Der Junge grinste.

Barbossa nahm die Bekannte Person mit auf sein schiff (Black Pearl) welches im hinterem dunklen des Flusses „Dschunke“ mit seiner restlichen Crew auf ihn wartete. Ragetti der mal wieder sein Auge suchte (was bekanntlich nix neues wahr) begrüßte die zugestiegene mit hohem Erachtens. „Miss Swann, willkommen“